

Ein bewegendes Doppelspiel

VON MAIKE KNORRE

KAMP-LINTFORT „Kennen wir uns denn?“, begrüßt eine alte Dame skeptisch eine ihr scheinbar unbekannte jüngere Frau. „Du bist meine Mutter“, antwortet diese liebevoll und stellt einen Strauß Blumen in die Vase neben dem Bett. Seit drei Jahren besucht Hannah ihre Mutter jeden Sonntag im Pinneberger Pflegeheim und bemüht sich, mit einer Engelsgeduld über die von der Demenz gezeichnete Unbesonnenheit der Mutter hinwegzusehen. Mit Problemen wie diesem befasst sich die Aktionsreihe „WIR(R) in Kamp-Lintfort – Demenz geht uns alle an“, ein Kooperationsprojekt des Runden Tisch Demenz Region Moers und der Stadt Kamp-Lintfort.

Das preisgekrönte Theaterstück „Du bist meine Mutter“ bildet den Abschluss dieser seit Mai 2011 laufenden Aktionsreihe und das Demenz-Servicezentrum Nordrhein-Westfalen Region Niederrhein lud in Kooperation mit der Stadt Kamp-Lintfort die Schauspielerin Gisela Nohl von „DaS Theater“ Köln in das Josef-Jeurgens Haus ein.

Vor den gut 100 Gästen spielt Nohl in einer Doppelrolle sowohl die nachsichtige Tochter als auch die verwirrte Mutter und spricht



Gisela Nohl von „DaS Theater“ Köln **bewegte das Publikum** im Josef-Jeurgens Haus.

RP-FOTO: RALF HOHL

mit viel Einfühlungsvermögen und behutsamer Ironie über die Themen Liebe, Einsamkeit und Leben. Nach der Ankunft im Pflegeheim löst eine zittrige und gebeugte Haltung ihren aufrechten Gang ab, und Nohl stellt im ständigen Rollenwechsel die individuellen Charaktere beider Figuren glaubhaft dar. Aus der einst taffen Frau ist eine vergessliche Greisin geworden, die sich zwar der spanischen Zahlen von eins bis zehn entsinnen, aber nicht mehr dran erinnern kann, wie alt sie ist und ob sie Strümpfe trägt. In wenigen klaren Momenten

bringt die veränderte Wahrnehmung ihrer Umwelt die alte Frau zum Weinen – und auch der Tochter gelingt es nicht immer, die enttäuschende Trauer über den unwiderflichen Zustand ihrer Mutter zu verbergen. Emotionen, die auch das Publikum bewegen. Da die Resonanz der Aktionsreihe positiv und der Informationsbedarf zum Thema Demenz hoch ist, sind alle Beteiligten bestärkt darin, nach Beendigung der Aktion zu kooperieren. „Hier ist noch nicht Schluss“, verkündet Albert Sturtz vom Diakonischen Werk Kirchenkreis Moers.

Sprechzeiten
Zimmer 102,
Lintfort, Rath
„Nine men t
After-Show-P
30, 20 Uhr,
„WDR2 Lach
Straße, 20 Uf
„Carnival in

AUSSTELLUN
Ausstellung
prierarbeiten :
Künstlerin: di
schen Religio
Abteiplatz
Christo und J
Galerie Schür
ver“ und weit
Drucke, Zeich
, LINEG-Haupt
rich-Allee 64,
Kunst & Glau
Bilder von Cor
ler Kloster Kai

KINDER
Kindergruppe
staltung der E
fort, Infos unt
straße 57, 15-16

SPORT & FITN
panoramabad,

NOTDIEN

FREITAG

Apotheken: S
Lintfort, Moers
Fr 8.30 - Sa 8.3